

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 02/0231/WP18
Federführende Dienststelle: FB 02 - Fachbereich Wirtschaft, Wissenschaft, Digitalisierung und Europa		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 04.04.2023
		Verfasser/in: FB 02
Entwicklung der Arbeitslosenzahlen in Aachen		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
26.04.2023	Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung nimmt die Ausführungen zur Entwicklung der Arbeitslosenzahlen in Aachen zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
 überwiegend (50% - 99%)
 teilweise (1% - 49 %)
 nicht
 nicht bekannt

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen in Aachen

Regelmäßig wird im Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Regionalentwicklung über die arbeitsmarktpolitischen Ereignisse in der Region berichtet. Die vergangenen krisenintensiven Jahre – die Coronapandemie der letzten Jahre, der anhaltende Krieg in der Ukraine und die daraus resultierende Flüchtlingswelle sowie die zunehmende Inflation – wirken sich neben den regionalen Entwicklungen im Rheinischen Revier auf den hiesigen Arbeitsmarkt aus und geben Anlass für eine nähere Betrachtung der arbeitsmarktpolitischen Entwicklungen in der Region.

Der Deutsche Bundestag hat am 01.12.2022 einen Gesetzesentwurf von SPD, Bündnis 90/Grünen und FDP zur Beschleunigung des Braunkohleausstiegs im Rheinischen Revier beschlossen.

Demnach wird das im Kohleverstromungsbeendigungsgesetz festgelegte Ausstiegsjahr 20238 auf 2030 vorverlegt. Durch diese Vorverlegung gerät der Strukturwandel im Rheinischen Revier unter Zeitdruck. Es ist notwendig, die betroffenen Arbeitsplätze zu stärken und in der Region zu erhalten und neue Perspektiven zu schaffen. Die qualifikatorische Anpassung der Fachkräfte sowie betriebsinterne Transformationsprozesse sind daher wichtige Voraussetzungen.

Der Bereichsleiter der Agentur für Arbeit Aachen-Düren, Herr Hubert Wehren, wird über die maßgeblichen Einflussfaktoren am Arbeitsmarkt - Bevölkerung, Wirtschaftsstruktur und Unternehmen, Bildung, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit – referieren. Er wird zudem die Struktur der Arbeitslosen gem. SGB III (Arbeitslosengeld) und SGB II (Bürgergeld) sowie die Unterschiede der beiden Gruppen vorstellen. Überdies erfolgt ein Überblick über die Zusammenhänge mit den Plänen im Rheinischen Revier sowie die prognostizierbaren Kontextfaktoren im Rheinischen Revier mit Blick auf 2030.